Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVIII.

Montag den 1. Mai 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

521. Der Wassermühlen-Besitzer Franz Raabe zu Klein-Waltersdorf hiesigen Kreises, beabsichtiget bei seiner ihm eigenthümlich zugehörigen Mühle No. 3. eine Lohstampfe zu erbauen, ohne daß dadurch weder eine Aenderung der jetzigen Stauhöhe, noch irgend eine Verkürzung oder ein besonderer Aufenthalt des zeitherigen Mahlwassers hervorgebracht wird.

In Gemäßheit der §. §. 6 und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle

diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an beim unterzeichneten Landrathamt anzubringen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche eingelegt werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zum Bau dieser Lohstampfe höhern Orts in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtiget werden.

Bolkenheyn den 14. März 1837.

Der Königl. Landrath, Friherr von Seherr und Thoß.

---

542. Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Bärsdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden statt einer oberschlägigen, wie unterm 13. September v. J. bekannt gemacht worden, eine unterschlägige Wasser-Mangel anzulegen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, dies innerhalb einer abermaligen achtwöchentlichen präclusivischen Frist bei dem unterzeichneten Landrath-Amte anmelden können.

Waldenburg den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt. Gr. Zieten.

Pfandbriefs-Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Bzienitz O. S. No. 97. über 20 Rthlr." (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren weder zur Zinserhebung producirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Anspruche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts-Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch in unserm Geschäfts-Locale anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Ratibor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Subhastations-Patente.

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nawe sub No. 120. des H. B. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 sgr., soll am 1sten August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eltern und Ge-

schwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Glatz den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

---

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau den 8. April 1837. Das Schneider Jungsche Haus der Stadt No. 204., geschätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehenden Taxe, wird

den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle subhastirt.

---

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhhastation gestellten sub No. 3. zu Klemnitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventarii auf 1346 Rthlr. 11 sgr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf

den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtslocale zu Thamm Termin an.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Glogau den 14. März 1737.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm. Hertel.

---

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg.) Das sub No. 159. an der Oppelnschen Pforte hieselbst belegene, zur Partikulier Lewysonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende auf 1200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brieg den 9. März 1837.

---

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann Eichnersche Ackerstück, dessen Taxe 590 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena praeclusi hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Garbendorf und Michelwitz zu Brieg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schnetkeschen Erben gehörende Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Michelwitz in der dortigen Arrendebesitzung angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unsrer Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zu diesem Termine werden hierdurch zugleich die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Dorothea verwittwete Baunert geb. Tschorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthlr. 3 ggr. 2$\frac{2}{5}$ pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Brieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsamt von Garbendorff und Michelwitz.

---

593. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 15. zu Eichau im Frankensteiner Kreise belegene, dem Joseph Bubl gehörige, gerichtlich auf 1577 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 29. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 29. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

---

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Liebehentschelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Ausger, abgeschätzt auf 1290 Rthlr., das Ackerstück No. 21. (Tongruben) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthlr., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthlr., und das Ackerstück No. 40. (Steindamm) abgeschätzt auf 200 Rthlr., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

356. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises sub No. 16. belegene Schölzelsche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

268. Die den Joseph Völkelschen Erben gehörige Robothgärtnerstelle No. 27. zu Buchau, dorfgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird auf

den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 12. Februar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmannsche Haus sub No. 120. hierselbst, auf 1006 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll

den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Steinau a/O. den 3. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

---

423. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26. zu Schwenz, dorfgerichtlich abgeschätzt au 39 Rthlr. 25 sgr., soll

am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Pischkowitz subhastirt werden.

Glatz den 11. März 1837.

Freiherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

(gez.) Lux.

---

326. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 54. Rohnau, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Wittwe Rücker, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 28. Juni c. in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

---

216. Die in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädter Kreise gelegene, den Schneider Gottfried Schwarzschen Erben gehörige, dorfgerichtlich

auf 160 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 39. in Korschlitz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 10. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr

von dem Deputirten Herrn Justizrath Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden.

Oels den 20. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 1902 Rthlr. 25 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler Kreises, verstorbenen Einliegers Johann Buczek der Concursprozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostronitz vor dem unterzeichneten Richter angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Cosel den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

Peterknecht. Meyer.

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmäch-

tigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

---

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des rc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Rittberg.

---

599. (Auctions-Anzeige.) Auf den 8ten May c. Nachmittags von 1 Uhr ab, sollen zu Folge höhern Auftrages, im Wege der Exekution drei gute Nutz-Kühe, fünf Gebett Federbetten, mehrere männliche Kleidungsstücke, eine Taschen-Uhr, ein Schreibsekretair u. s. w. im Kretscham zu Johannisthal bei Schönau und Hohenliebenthal gegen baldige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Hohenliebenthal den 21. April 1837.

Die Orts-Gerichte.

---

607. (Zurückgenommener Steckbrief.) Der von uns mittelst Steckbriefes vom 19. v. M. verfolgte Tagearbeiter Johann Amand Stiffel aus Sachwitz, Breslauer Kreises, ist an uns abgeliefert.

Breslau den 25. April 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 29. April 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 25 Sgr. = Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 22 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 2. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVIII.

Subhastations-Patente.

406. Die der Maria Elisabeth verwittweten Runschke geborne Schenscher gehörige ideelle Hälfte des Grundstücks No. 105., Vincenz Elbing, (Lehmdamm No. 15.,) welche durchschnittlich auf 446 Rthlr. 1 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 7. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

14. Das Rittergut Matzdorf im Creutzburger Kreise, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

291. Die dem George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gottlieb Kabiersch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Oels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt für Zedlitz.

337. (Subhastations-Patent.) Die zu Brockau sub 31. belegene, dem Franz Belle zugehörige, ortsgerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll

am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr

in Brockau nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in der Kanzelei, am Neumarkt No. 30. und in Brockau einzusehen.

Breslau den 1. März 1837.

Das Oberamtmann Walter'sche Gerichtsamt von Brockau.

Klingberg.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Bittnersche Erbscholtisei No 1. zu Frankenberg, welche nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

hieselbst im Gerichtslokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

230. Die den Coffetier Amand Bahrschen Eheleuten gehörende Besitzung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen dorfgerichtlich auf 5350 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Seherr Thoßsche Gerichtamt Weigelsdorf.

---

324. Das Erb-, Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1⅛ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Naßner gehörige, unter der Zahl No. 253. hierselbst belegene, brauberechtigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

279. Das hieselbst in der Odervorstadt in der Mathiasstraße unter altstädtischer Jurisdiction sub Nro. 815 b., neue Nro. 49. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll anderweit am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814. am Leben gewesenen Kinder des Erbsaßen Johann Carl Benjamin Glatz vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

479. (Subhastations-Patent.) Die Brandstelle No. 5. zu Treschen nebst Acker- und Gräserei, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 sgr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Posamentier-Aelteste Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwittwete Körner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden. Das Gerichtsamt Treschen.

---

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Tischler Johann Weinkopfsche Haus No. 21. zu Rhonstock, Bolkenhainer Kreises, abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf
den 10. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr
in der Canzellei zu Rohnstock anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

Fürstenstein den 6. Februar 1837.

---

413. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Baitzen, Frankensteiner Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Seiffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino
den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 21. Februar 1837.

---

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den Friedrich Schmidtschen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gaffron sub No. 9. belegene und aus ¼tel Morgen bestehende Weinbergs-Antheil, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 5. März 1837.

---

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottwald gehörige Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino

den 14. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

244. Die Carl Friedrich Barschdorfsche Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll auf

den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst, und im Gerichtskretscham zu Habendorf eingesehen werden.

Frankenstein den 4. Februar 1837.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

---

434. (Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.) Die Hillmannsche Freistelle sub No. 21. zu Obrath zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 20. März 1837.

---

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll

am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

282. Die sub No. 14 in dem Dorfe Potzenkorb bei Cosel gelegene, zur Thomas Axmannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J.

auf der Gerichts-Kanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Geislerschen Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, dorfgerichtlich abgeschätzt auf auf 45 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glatz den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf. Delius.

---

601. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das dem vormaligen Lieutenant Thormann zugehörig gewesene, von dem Fleischermeister Feller erstandene, sub No. 531. hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4093 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erlegten Kaufgeldes am 10. August c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hirschberg den 14. April 1837.

Edictal-Citationen.

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchenkasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grottkau den 14 Februar 1837. g.)

Königl. Stadtgericht.

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nach dem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Keltsch auf

den sechszehnten, 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gühran wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzellei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gühran. Schneider.

1794. (Oefentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich wegbegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. September 1837. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde. Held.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hennig, Christiane Charlotte geb. Friebel und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer-Wittwe Friebel, Johanne Eleonore geb. Pietschmann per Decretum vom 27sten October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

1695. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Oeconom Carl Ernst Moritz Giersberg aus Warmbrunn in Schlesien, welcher sich seit dem 25. März 1829 entfernt, zunächst nach Spandau begeben, und von dort aus nach Polzin in Pommern, dann nach Odessa und demnächst nach Pultawa gereist sein soll — auf Ansuchen seiner Ehefrau, der Johanne Christiane Giersberg geb. Kämpf aus Warmbrunn, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 6 Monaten, und längstens in dem auf

den 4. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Baron von Vogten angesetzten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau erhaltenen Ehescheidungsklage gehörig zu melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die gesetzliche Ehescheidungsstrafe in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Hermsdorf unterm Kynast den 28. September 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliche Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthlr. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 23sten März 1822 auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Koschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hierselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontracts vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instru-

ment als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe in unserm Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Breslau den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

532. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137., I., 17. des Allgem. Landrechts, wird die Theilung des Nachlasses des Häusler Gottlieb Teubner zu Althof bekannt gemacht.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina verwitt. Krämer Zimmer, geb. Kliem, werden aufgefordert, spätestens in termino den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr sich vor uns gehörig zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

592. (Auction.) Zur Verauctionirung der Kohlenmesser Joseph und Susanne Langerschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Haus- und Ackergeräth, Kleidungsstücken, Vieh und Getreide, gegen sofortige baare Bezahlung, steht ein Termin auf den 29. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in der Coloniestelle No. 6 zu Schwientochlowitzer Bergfreiheit an.

Tarnowitz den 11. April 1837.

Königl. Preuß. Justizamt der Königshütte.

---

610. (Auction.) Am 12ten Mai c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, aus dem Professor Nickelschen Nachlasse, die Bücher und Karten; ferner eine Schmetterlings- und eine Käfer-Sammlung, und endlich ein Erd- und Himmels-Globus, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Der gedruckte Katalog ist in der Buchhandlung Max und Comp. vom 3. Mai c. ab, zu haben.

Breslau den 27. April 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 3. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVIII.

Morgen, am Himmelfahrtstage, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

611. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwebenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände: ein weiß kattunes Kleid, ein bunt kattunes Kleid, ein alter Unterrock von Parchent, zwei bunte Kinderkleider, ein weißes Kinderkleid, vierzehn Ellen bunter Kattun, ein buntseidnes Tuch mit Frangen, ein Frauenhemde, drei rothgegitterte Kopfzüchen, eine rothgestreifte Oberbettzüche, eine blau gestreifte Schürze, zwei rothgestreifte Schürzen, zwei zertrennte Schürzen, ein weißes Bastardtuch und ein Krepptuch mit Frangen, als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche daran spätestens in dem hierzu auf

den 13. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Verhörzimmer No. 11. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Baron von Lüttwitz angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls über die benannten Gegenstände anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 27. April 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

550 Der Freistückner und Bleichermeister Gottfried Wünsch in Dörnhau hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walk-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 11. April 1837.

Königl. Landrath-Amt. G. v. Zieten.

578. (Wasser-Mühlen-Anlage.) Der hiesige Gerbermeister August Schulczik beabsichtiget die am rechten Ufer des Mühlgrabens auf seinem Grunde

erbaute Lohstampfmühle auf die linke Uferseite zu verlegen und die bisherige Lohmühle in eine Mahlmühle ohne Veränderung des Wasserstandes und Fachbaums umzuwandeln.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnick den 14. April 1837.

Der Königl. Landrath E. B. v. Durant.

Subhastations-Patente.

564. (Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt.) Das zu Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmidt Christian Trappschen Erben gehörige Angerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 1¼ Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 sgr., soll

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

---

581. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditores wird die nothwendige Subhastation des Biedermannschen Bauergutes No. 11. zu Altwasser, Waldenburger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und steht der Licitationstermin auf

den 7. August 1837.

in der Kanzlei zu Altwasser an. Wir laden dazu Kauflustige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

---

617. Auf den Antrag der Oberschlesien Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Toster Kreise belegene, im Jahr 1835. landschaftlich behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr.
zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr.
abgeschätzte Rittergutes Koppinietz, für welches in termino den 6. April d. J. 16,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

555. Die den Joseph Hentschelschen Erben gehörige sub No. 26. zu Minkowsky gelegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Minkowsky einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Nachmittag 4 Uhr

am Orte verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Namslau den 24. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Minkowsky. Junge.

---

471. Das hierselbst in der Ohlauer-Vorstadt in der Vorwerksgasse sub No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der verwit. Oberst-Lieutenant von Lossow, jetzt deren Erben gehörig, taxirt nach dem Materialien-Werthe auf 3985 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präcusion geltend zu machen.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

447. Die zur Invalide Franz Walterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. des Hypothekenbuches zu Herzogswalde, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

---

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus, soll in dem auf den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

---

427. (Das Gerichtsamt Neudorf bei Juliusburg.) Die Kuertsche Häuslerstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll

am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr
in Neudorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 18. März 1837.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hierselbst belegene, auf 502 Rthlr 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sogenannte Buttermühle soll

am 14. Juli Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

448. Das Stellmacher Joseph Sindermannsche Stadthaus No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr
in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Nessel.

1864. Das in dem Fürstenthum Oels, und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten von Schulseschen Concursmasse gehörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Uloischwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Oels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

457. (Subhastations-Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmannschen Nachlasse gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freistelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Thauer. Müller.

Edictal-Citationen.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistentheils unbekannt sind, als:

a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergeselle ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;

b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;

c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegesellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;

d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Loinska mit 2 Rthlr. 20 sgr. 4 pf.;

e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rth. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;

f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einlieger Joneck geb. Kowalsky mit 43 Rthlr. 24 sgr. Activa, und

g. des am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Büchsenmachers Joseph Weißmeyer mit 8 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthlr. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Antheile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Namslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20. October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau. Schneider.

---

496. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 820 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 745 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des am 11ten September 1835. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Franz Mareck unterm 26. December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 14. Juni 1837. Vormittags 9 Uhr

zu Ratibor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 25. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

---

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Peirels der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

327. Goschütz den 25. Februar 1837. Nach dem erfolgten Ableben des hiesigen Gastwirths und Handelsmannes Simson Moses Baron ist über seinen Nachlaß, wozu zwei zu Festenberg sub No. 210. und 211. belegenen Häuser gehören, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

---

456. (Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten September 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Freihäusler Wilhelm Schwedtner haben wir den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlaßgläubiger auf den 21sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf Termin angesetzt. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Roth gehörig, haftet für einen gewissen Fleischer-Zechmeister Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 100 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Militsch den 7. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

---

605. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des allhier verstorbenen Auszüglers Johann Christoph Weichenhahn, wird auf den Antrag der Erben in Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1. des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbielau den 24. December 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 5. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Pfandbriefs-Aufgebot.

618. Die Anzeige des Königl. Regierungs-Rathes von Heinen, daß ihm die Pfandbriefe:

Allerheiligen . . .	O. M. No.	4	über	1000	Rthlr.
Schweinern und Leipe	B. B. —	78	—	1000	—
dito	— —	79	—	1000	—
Tost	O. S. —	81	—	400	—
Ober-Nieder-Peucke	O. M. —	148	—	300	—
Schweinern und Leipe	B. B. —	128	—	300	—
		in Summa		4000	Rthlr.

abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 1. Mai 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachungen.

535. Das Dominium Maywaldau beabsichtiget auf seinen Grund und Boden in der Gegend der Förster-Wohnung die Anlage einer neuen oberschlägigen Schroot-, Oel- und Schneide-Mühle, und wird hierzu zwei kleine Bergwasser, welche von dem sogenannten alten Pferde herabkommen, und durch die Maywaldauer Forsten gehen, benutzen.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden hat, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, hier Amts schriftlich abzugeben.

Nach Verlauf jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Schönau den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt Schönauer Kreises.

In Vertretung (gez.) Hoffmann.

533. Die Mühlenbesitzerin Wittwe Helfer zu Altschönau, Schönauer Kreises, beabsichtiget an ihre dortselbst an der Katzbach belegenen ihr eigenthümlich zugehörigen dreigängigen Wassermahlmühle, eine Bretschneidemühle anzubauen, ohne jedoch durch diesen Anbau irgend eine Veränderung sowohl mit dem Wasserbette als mit einem der beiden Mühlräder vorzunehmen.

Nach §. 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts vom 28. October 1810 wird ein jeder, welcher einen Widerspruch gegen diesen Mühlenanbau zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, solchen binnen 8 Wochen vom Tage der Publikation angerechnet, bei dem unterzeichneten Landrath-Amte abzugeben.

Nach Verlauf jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Schönau den 28. Februar 1837.

Königl. Landrath-Amt Schönauer Kreises.

In Vertretung (gez.) Hoffmann.

Subhastations-Patente.

621. Das den Tuchmacher Schenkschen Erben gehörige, sub No. 141. der Stadt Ohlau belegenene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1016 Rthlr. 15 sgr., soll in dem anderweitig auf

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ohlau den 27. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Weißgerber Eduard Pietschsche Haus No. 77. zu Lewein nebst Garten, geschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Reinerz einzusehenden Taxe, soll auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Lewin subhastirt werden.

---

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Haynschen Eheleute gehörige Bauergut sub Nro. 17. zu Kaltenbrunn nebst Garten 2 Hufen Feldacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr. 5 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zobten den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann

Friedrich Koschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rth. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlaß-Masse der Gärtner Schneiderschen Eheleuten gehörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene Gartenstelle, durch die ortsgerichtliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt, soll den 16. Juni Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothkenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 1. zu Neuvorwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 8. März 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.
Hertel.

---

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No 321. des Hypothekenbuchs zu Oels belegene, zum Nachlaß der verwittwet gewesenen Seifensieder

Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3046 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Oels den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

---

295. (Das Gerichtsamt der Lampersdorfer Güter.) Die Scholtzsche Freistelle sub No. 19. zu Lampersdorf bei Bernstadt, auf 150 Rthl. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Lampersdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen. Oels den 14. Februar 1837.

---

323. (Neuhaus.) Die zu Neuhauß, Münsterberger Kreises, sub No. 18. belegene, dem Florian Scholz gehörige, auf 2376 Rthlr. 26 sgr. taxirte oberschlägige Mühle mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird

den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß öffentlich verkauft. In derselben können die Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt Neuhauß. Beyer.

Edictal - Citationen.

486. Nachdem über den Nachlaß des am 23. Januar 1832. zu Polanowitz ab intestato verstorbenen Freigärtner Augustin Joseph Michael Liebetanz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß mit der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsrath Scholz anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger des Augustin Liebetanz hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende von ihnen aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Breslau den 17. März 1837.

Königl. Landgericht.

1614 Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Steinwehrschen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schweidnitz garnisonirende Musquetier Johann Christoph Kretschmer aus Neumarkt in Schlesien gebürtig, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr
vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Genz anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer weitern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausgesprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

477. In Folge der gegen den Müllergesellen August Rathmann von dessen Ehefrau Susanna geborne Metz wegen böslicher Verlassung angebrachten Scheidungsklage wird der Müllergeselle August Rathmann hierdurch aufgefordert, von seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7 Juli c. in unserer Kanzlei, Ursulinergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Breslau den 5. März 1837.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltschütz und Schimmelei.

---

190. Ueber den Nachlaß des am 19 Mai 1836. in Glatz verstorbenen Lieutenant and Proviantmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn John in unserm Partheienzimmer an.

Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

398. Auf der im Hirschbergschen Kreise belegenen Herrschaft Kynast stehen Rubr. II. No. 5. lit. b. annoch 453. Rthlr. 10 sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder 45,000 Floren Vatertheil des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch auf den Namen des Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch, und hiernächst an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Christian Gotthard Graf von Schaffgotsch gediehen sind. Das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheine vom 30. April 1822. und den demselben beigefügten Legitimations-Documenten:

a. dem Ober-Landesgerichts-Atteste vom 16. Juli 1813. und resp. 21. December 1821. wodurch nachgewiesen, daß:

1) der Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch,

2) der Erblandhofmeister Leopold Gotthard Graf von Schaffgotsch, und 3) zwei minorenne Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach die alleinigen Erb n des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch geworden sind,

b. den von dem Erblandhofmeister Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach als Vertreter seiner zwei minorennen Töchter ausgestellten Erklärungen, daß diese 453 Rthlr. 10 sgr bei der Erbtheilung dem Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugefallen, und überlassen worden de dato Warmbrunn den 27. September 1821. und Pomsdorf und Ottmachau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ref rendarius Herrn Schramm im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuß. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.
von Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kroitsch belegenen Gottfried Ernstschen Bauergute, als:

a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2. October 1835., nach welchem loco 7. Eilfhundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und

b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hyothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verehl. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlitz, loco 8., Achtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Behufs der Anfertigung neuer Instrumente, aufgeboten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse zu Liegnitz vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue ausgefertigt werden.

Liegnitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Kroitsch. Kügler.

---

286. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulaten selbst:

a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5.;

b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. daselbst;

c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignatz Wolfschen Schmiede No. 128. daselbst;

d. dem Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauersohn Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Rauxpachschen Bauergute No. 50. daselbst eingetragen,

deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.

---

572. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der hiesige Rothgerber Carl Gauder und dessen Braut Theresia verwit. Tilgner geb. Giehmann haben bei bevorstehender Einschreitung ihrer Ehe die nach dem hierorts geltenden Wenceslauschen Kirchenrecht für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs in Beziehung auf sich und dritte Personen durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zobten den 8. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

551. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Freimann Lorenz Bargendeschen Eheleute in Neudorf, wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 138. Tit. 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 11. April 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 6. Mai 1837

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVIII.

Bekanntmachungen.

632. Das Dominium Seiffersdorf, dißseitigen Kreises, beabsichtiget die Umwandlung der demselben eigenthümlich zugehörigen in Rohrlach am Bober gelegenen dreigängigen Wassermahlmühle in eine Mahl-, Oel-, Brett- und Schindelschneidemühle.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. diese Mühlen-Umwandlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an, hier Amts schriftlich niederzulegen.

Nach Verlauf dieser Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Regierung zu Liegnitz extrahirt werden.

Schönau den 2. Mai 1837.

Königl. Kreis-Landrath
(gez.) Frhr. von Zedlitz-Neukirch.

---

630. Das ehemalige Amtshaus auf dem Niederlags-Platze bei Schleuse I. am Klodnitz-Kanal in der Nähe von Cosel, soll auf drei Jahre vom 1. Juli ab, in zwei Abtheilungen, oder im Ganzen vermiethet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

im Locale des Königl. Haupt-Steueramts zu Oppeln angesetzt worden, wozu Bietungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können in der Registratur des Provinzial-Steuer-Directorats, so wie beim Haupt-Steueramte in Oppeln, dem Unter-Steueramte in Cosel, und dem Kanal-Zollamte in Klodnitz eingesehen werden.

Breslau den 30. April 1837.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

---

589. (Bekanntmachung.) Das Herzogliche Dominium Ratibor beabsichtiget in Stodoll an dem Rudawasser und zwar da wo sich früher der im

Jahre 1818. cassirte Hohofen befand, ein Dopelfrischfeuer zu erbauen. Indem ich diese Doppelfrischfeuer-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnick den 20. April 1837.

Der Königl. Landrath E. B. v. Durant.

---

590. (Bekanntmachung.) Der Kaufmann Moritz Adler zu Sohrau beabsichtigt an die Stelle eines, bei der am Zydek-Teiche zu Rowin hiesigen Kreises belegene Wassermühle des Anton Weidera zu kassirenden Mahlganges mit Veränderung des Wasserbettes ein Frischfeuer anzulegen.

Indem ich diese Mühlen-Veränderung und Frischfeuer-Anlage zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810. alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Königl. Landrath anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Widersprüche nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnick den 20. April 1837.

Der Königl. Landrath E. B. v. Durant.

Subhastations-Patente.

497. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 328 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf

den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Naspenau, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottfried Beutelsche Freihaus, soll in dem auf

den 13. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

341. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenhaus No. 4. zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 8 Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

491. (Nothwendiger Verkauf.) Das No. 27. hierselbst belegene Haus, welches auf 2369 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll

den 11. Juli Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

490. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Das zu Camöse im Neumarkter Kreise belegene, dem Bauer Anton Stiller gehörige Bauergut No. 25., abgeschätzt auf 2930 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Juli 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 24. Februar 1837.

---

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg.) Die zu Viehöfe, Kreis Münsterberg sub No. 51. des Hypothekenbuches bezeichnete Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Edictal-Citationen.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1529. Auf den Antrag des den unbekannten Erben, der Wittwe Veronica Bartsch, welche im Jahre 1784 in Czestochau, Königreich Pohlen, verstorben sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neukirch bei Cosel in Schlesien, die vor ungefähr 60 Jahren von Zabrze aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg I. werden hierdurch, sowohl die Veronica Bartsch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem

am 25. September 1837. in Lublinitz
anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt werden. Zugleich werden die etwanigen Erben der Provokaten hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.
Lublinitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

---

627. (Auction.) Am 6. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an, sollen in dem Rathhause zu Köben an der Oder, ein geöhrter Dukaten mit Kranz, zwei Schaustücke, Leinenzeug und Betten, Möbeln und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Bücher ꝛc., zum Nachlaß der zu Köben verstorbenen Wittwe Welsch gehörig, auf Antrag des Curators der Verlassenschaft, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.
Raudten am 28. April 1737.
Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.
Breuer.

---

624. (Auction.) Donnerstag den 11. Mai c von Vormittags 9 Uhr ab, wird der Mobiliar-Nachlaß der verehl. gewesenen Strumpfwirker Pietz in Auras, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und Hausgeräthe, ein Wagen und Ackergeräthe, so wie 2 Werkstühle, eine Wollmaschine, eine Spinnmaschine, eine Woll- und Sockenmaschiene und ein Pferd in dem Hause der Erblasserin zu Auras meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Wohlau den 29. April 1837.
Bartsch, Auct. Commiss.

---

634. (Auction.) Am 18ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und ein eisernes Grabmal, in Form eines Kreuzes, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Breslau den 3. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

614. (Erbschafts-Theilung.) Die Gärtner Johann George Fliegnersche Nachlaßmasse von Ober-Harpersdorf, bestehend in einem Depositalbestande von 60 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. wird binnen 4 Wochen ausgeschüttet. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Goldberg den 4 April 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.